

L I T E R A T U R F E S T I V A L P O T S D A M B R A N D E N B U R G

1. BIS 6. JULI 2025

Die
Zukunft
der
Vergangenheit

LIT:potsdam

Starke Worte. Schöne Orte.

Programm

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

MI, 4. JUNI, 20:00 UHR

FREILAND

Rede zum Ende der Schulzeit

Kirsten Fuchs

DO, 26. JUNI, 16:00 UHR

THALIA KINO

Der kleine Drache Kokosnuss

Ingo Siegner

Lesung

H A U P T P R O G R A M M

DI, 1. JULI, 19:00 UHR

HANS OTTO THEATER

Wie man aus Vergangenheit Zukunft macht

Georgi Gospodinow: Zeitzuflucht

Samuel Finzi: Samuels Buch

Lesung und Gespräch

Moderation: Thomas Böhm

MI, 2. JULI, 19:00 UHR

THALIA KINO

Die Einsamkeit, die Selbst- bestimmung und die Gefühle

Katja Lange-Müller: Unser Ole

Lesung und Gespräch mit Dieter Kosslick

Anschließend:

20:45 Uhr Filmvorführung:

Die Unbeugsamen II

DO, 3. JULI, 19.00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

Anpassung oder Autonomie?

Thomas Meyer: Hannah Arendt: Die Biografie, Über Palästina von Hannah Arendt

Natan Sznajder: Die jüdische Wunde
Lesung und Gespräch
Moderation: Miryam Schellbach

LITERARISCHE LATE NIGHT I:

DO, 3. JULI, 21:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Dietmar Bär liest Dorothy L. Sayers

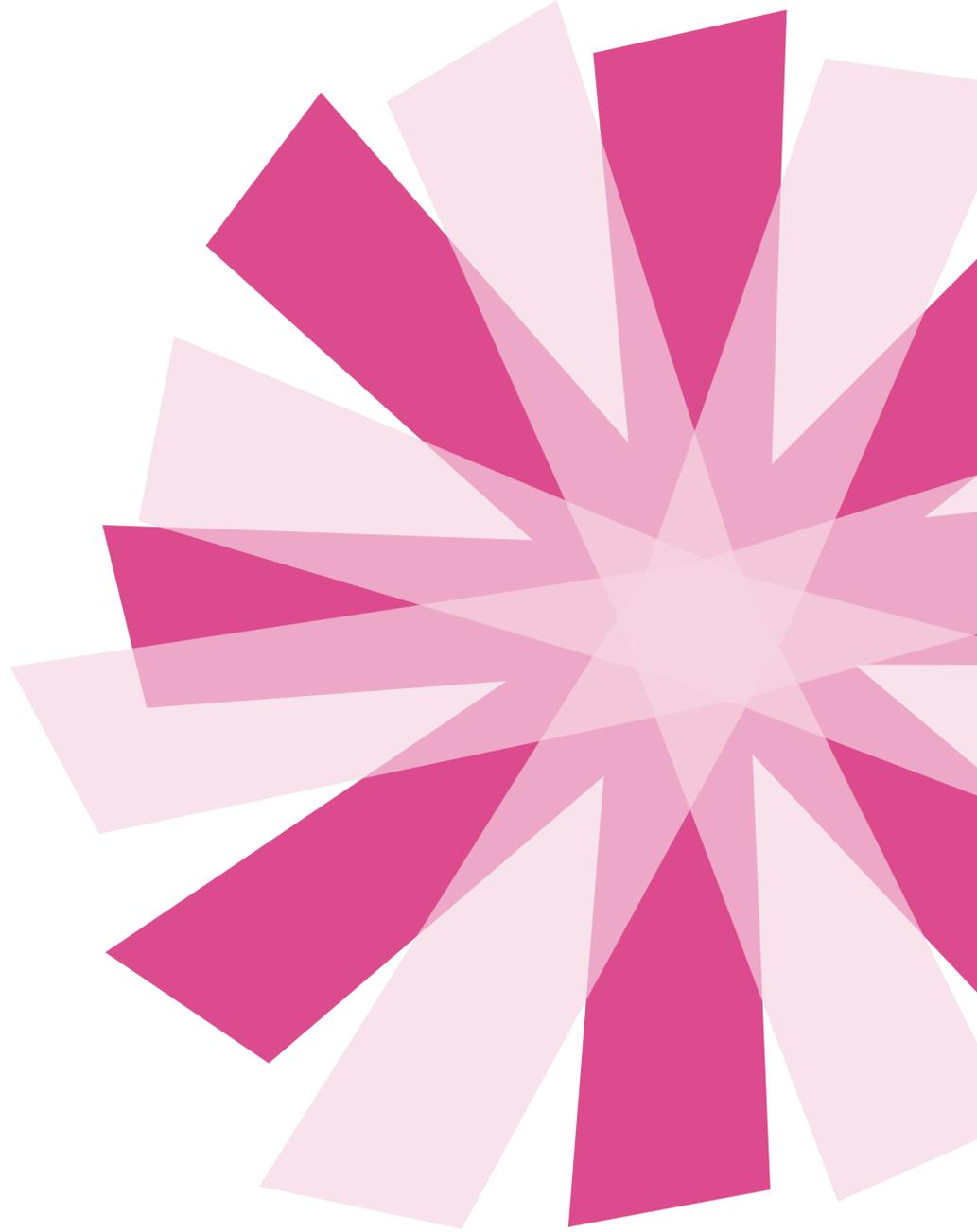
Moderation: Denis Scheck

IM ZEICHEN DES
POSTKOLONIALISMUS

FR, 4. JULI, 16:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Wie aus Sprache Widerstand erwächst

Alhierd Bacharevič: Europas Hunde
Lesung und Gespräch
Moderation: Anne-Dore Krohn



IM ZEICHEN DES
POSTKOLONIALISMUS

FR, 4. JULI, 18:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Antichristie

Mithu Sanyal

Lesung und Gespräch
Moderation: Anne-Dore Krohn

IM ZEICHEN DES
POSTKOLONIALISMUS

FR, 4. JULI, 20:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

FESTVERANSTALTUNG

In die andere Richtung jetzt

Navid Kermani

Lesung und Gespräch
Moderation: Denis Scheck

SA, 5. JULI 2025, 15:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Bär liest Bär

Dietmar Bär, „Paddington
feiert Ostern“

SA, 5. JULI 2025, 17:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Poesie als Haltung

Daniela Seel: Nach Eden
Lesung und Gespräch
Moderation: Sabine Kückler

SA, 5. JULI, 19:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Glaube, Liebe, Hoffnung

Daniela Krien trifft Helga Schubert
Daniela Krien, Mein drittes Leben
Helga Schubert, Der heutige Tag
Lesung und Gespräch
Moderation: Anne-Dore Krohn

LITERARISCHE LATE NIGHT II

SA, 5. JULI, 21:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Dietmar Bär liest David Foster Wallace

Moderation: Denis Scheck

SO, 6. JULI, 14:00–18:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Bücherfest

mit zahlreichen Veranstaltungen

14:00 UHR

Glamour, Gier und Exzess

Steffen Schroeder, Der ewige Tanz,
Thomas Huetlin, Man lebt sein Leben
nur einmal
Lesung und Gespräch
Moderation: Alev Doğan

15:30 UHR

Fontane-Preisträgerin 2025

Lesung und Gespräch
Moderation: Knut Elstermann

SO, 6. JULI, 17:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Von Drachen und Prinzessinnen

Sandra Richter: Rilke oder das
offene Leben

Rüdiger Schaper: Rainer Maria Rilke:
Der Prophet der Avantgarde
Lesung und Gespräch

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

SO, 6. JULI, 19:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS

Potsdamer Buchpremiere!

Am Rande des Zusammenbruchs

Antje Rávik Strubel: Der Einfluss der
Fasane

Lesung und Gespräch
Moderation: Knut Elstermann

Liebe Literaturfreund:innen und Literaturfreunde,



Marianne Ludes
Vorsitzende des
Vereins lit:pots e. V.

das Literaturfestival geht in die 13. Runde!

Es ist ein Anlass zu großer Freude, dass die vielen Stunden der Vorbereitung, der Überlegungen, welche Künstler passen, wer ein schönes Buch gemacht hat, wer wichtig und relevant ist, wen man kennenlernen sollte, wen man wiedersehen will, endlich durch eine sommerliche Woche in schönster Potsdamer Landschaft gekrönt werden.

In diesem Jahr machen wir mal alles anders - was könnte besser zu dem Motto passen: Die Zukunft der Vergangenheit. Nachdem wir viele Jahre schwerpunktmäßig in der Schiffbauergasse und in der Villa Jacobs waren, probieren wir etwas Neues aus. Wir haben den Festivalschwerpunkt in die Orangerie im Park von Sanssouci gelegt, denn welcher Ort könnte schöner sein, als dieses italienische Refugium mitten in der Landeshauptstadt? Ob sich vor rund 200 Jahren seine Majestät ausgemalt hat, dass in Zukunft dort bürgerliche Literaturbegeisterte einkehren werden, um neueste und beste Bücher kennenzulernen? Wohl eher nicht.

So erleben wir heute diese Zukunft der Vergangenheit und sehen, dass sich trotz all der Herausforderungen der Gegenwart auch vieles zum Guten gewandt hat. Wir dürfen die schönen Orte nutzen und uns an Kunst und Kultur laben, die früher nur den wenigen Erlauchten vorbehalten waren.

Potsdam mit seiner in Deutschland wohl einmaligen Wasser- und Schlösserlandschaft inspiriert uns immer wieder, und erfreut stellen wir fest, dass Autorinnen und Autoren vom Zauber des Ortes ebenso gefangen sind. Heute gilt LIT:potsdam als fester Bestandteil des Potsdamer Kultursommers. Das ist das Ergebnis der Arbeit Vieler, denen zu danken mir ein Herzensanliegen ist. Lassen Sie uns entspannte Tage erleben, Freundschaft, Begegnung und Anregung feiern und gemeinsam in den Potsdamer Sommer eintauchen.

Ich freue mich, dass Sie dabei sind

Ihre

Handwritten signature: Handanne Lindner



Liebes Publikum, liebe Freundinnen und Freunde der Literatur,



U Burkhard Exner
Bürgermeister i.V.
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt
Potsdam

endlich ist es wieder soweit! Am 1. Juli startet mit LIT:potsdam eines der beliebtesten Festivals unserer Landeshauptstadt in seine neueste Ausgabe und lädt uns ein, gemeinsam literarisch in die faszinierenden Verknüpfungen zwischen Geschichte und Zukunft einzutauchen. An außergewöhnlichen Veranstaltungsorten und in den unterschiedlichsten fantastischen Kulissen der traditionsreichen Kulturlandschaft Potsdams finden spannende Lesungen vieler erfolgreicher Autorinnen und Autoren bis hin zu hautnahen Begegnungen mit internationalen Persönlichkeiten statt. Somit wird Potsdam bereits zum 13. Mal zu einem lebendigen Ort des literarischen Austausches.

Das Literaturfestival LIT:potsdam ist bekannt für seine spannenden, jährlich wechselnden Mottos, die uns immer wieder neue Blickwinkel auf die Literatur ermöglichen. Das diesjährige Motto „Die Zukunft der Vergangenheit“ ist ein besonders anregendes Thema, was zum Nachdenken und Diskutieren einlädt. Es eröffnet spannende Perspektiven auf die Art und Weise, wie wir Geschichte wahrnehmen und interpretieren. Es lädt ein, darüber nachzudenken, wie historische Ereignisse, Ideen und Kulturen unsere gegenwärtige Welt beeinflussen und wie sie in der Zukunft verstanden werden

können. Zudem bietet es die Möglichkeit, über die Kontinuität und Brüche in der Geschichte nachzudenken und zu erkunden, was wir daraus lernen können.

Eine unglaubliche Intensität und Dichte an renommierten Literaturschaffenden aus dem deutschsprachigen Raum sowie viele internationale Stimmen werden diesen literarischen Sommer prägen und wieder zu einem herausragenden Kulturerebnis machen. Namhafte und preisgekrönte Autorinnen und Autoren wie Georgi Gospodinov, Daniela Krien, Alhierd Bacharevic oder Antje Ravic Strubel werden mit ihren Werken ihre Ideen möglicher Zukünfte und Vergangenheiten präsentieren und das Publikum zu einem Austausch von Perspektiven einladen, um Lehren der Vergangenheit zu reflektieren und wie diese unsere Zukunft gestalten können. Aber auch die Lust an Auseinandersetzung mit Neuem oder bislang Fremden wird durch die direkten Dialoge mit den Autorinnen und Autoren geweckt.

Liebes Publikum, die stetig steigenden Besuchszahlen dieses unverwechselbaren Festivals sprechen für sich und zeigen, dass die Magie des Buches auch in der heutigen, von digitalen Medien geprägten Welt ungebrochen ist. Lassen Sie sich von der Welt der Literatur inspirieren und erkunden Sie das anspruchsvolle, abwechslungsreiche und auch unterhaltsame Programm des Festivals LIT:potsdam.

Freuen Sie sich daher auf spannende, wort- und ereignisreiche literarische Festivaltage vom 1. bis 6. Juli 2025 an unterschiedlichsten Spielorten in unserer Landeshauptstadt Potsdam.

Burkhard Exner

Liebe Literaturbegeisterte,



Sie wissen es aus eigener (Lese-)Erfahrung: Romane sprengen Grenzen, öffnen Welten, lassen uns zeitreisen - vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran. Ob Utopie, Dystopie oder Science Fiction - wer ein Buch liest, ist immer mittendrin statt nur dabei. Besser wird es nur noch bei der 13. Auflage des Literaturfestivals LIT:potsdam, das in diesem Jahr unter dem überaus anregenden Motto „Die Zukunft der Vergangenheit“ steht.

Der künstlerische Festivalleiter Denis Scheck bietet Literatur-Aficionados erneut ein sensationelles Programm voller Höhepunkte, von denen ich hier nur ein paar nennen kann. Antje Rávic Strubel seziert in ihrem in Potsdam angesiedelten Roman „Am Rande des Zusammenbruchs“ den tiefen Fall einer Karrierefrau. Georgi Gospodinov schildert in seinem preisgekrönten Roman „Zeitzuflucht“ eine Massenausreise aus unserer Gegenwart in die Vergangenheit. Dagegen begleitet Lisa Kränzler, unsere frisch gebackene Fontane-Literaturpreisträgerin 2025, in ihrem raffinierten Kunstmärchen „Mariens Käfer“ ein Insekt, das aus dem Paradiesgarten entwischt.

📍 Schirmherrin LIT:potsdam
Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des
Landes Brandenburg

Und Schauspieler Dietmar „Bär liest Bär“ - ich finde, „Paddington feiert Ostern“ ist nicht nur was für junge Bären-Fans. Ich freue mich sehr, dass das Festival auch wieder an Schulen in und um Potsdam zu Gast und Teil des Unterrichts ist.

Doch, was wäre ein Festival ohne Debatten? Eben - nur der halbe Spaß. Bei den brisanten Themen wird es gewiss auch im Anschluss an die Lesungen nicht langweilig, da bin ich mir sicher.

Herzlich bedanken möchte ich mich beim Verein lit:pots e.V., ohne dessen Engagement und Ehrgeiz dieses unerhört schöne Festival nicht existieren würde. Und den Autorinnen und Autoren, die uns mit ihrer Schreibkunst in fremde Welten und ferne Zeiten mitnehmen. Dem Brandenburgischen Literaturbüro als langjährigem Kooperationspartner gilt ebenfalls mein Dank.

Ich wünsche Ihnen und uns bei diesem über unsere Landesgrenzen ausstrahlenden Literaturfestival viele wunderbare Begegnungen und Entdeckungen!

Ihre

Maja's Schlüter



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**



erinnern Sie sich an das Ende Ihrer Schulzeit? Aufregung, Aufbruchsstimmung, Ungewissheit, Verheißung...

Es gibt diese Momente, in denen die Zukunft der Vergangenheit - das Motto der LIT:potsdam - sich auf wundervolle und grundstürzende Weise im eigenen Leben offenbart.

Ich bin gespannt, wie Kirsten Fuchs diesen Wendepunkt in ihrer „Rede zum Ende der Schulzeit“ aufgreifen wird und darf schon einmal empfehlen: einen Mitschnitt dieser Rede sendet radio3 vom rbb zum Beginn der Sommerferien.

Selbstverständlich ist der rbb auch in diesem Jahr als Partner der LIT:potsdam wieder dabei, begleitet das Festival und vertieft seine Themen in eigenen Sendungen. Literatur vermag es, Wendepunkte zu erfassen, begreifbar zu machen. Deswegen gehört sie in unser Programm. Ich bin sicher, jeder und jede von Ihnen hat ein Buch in Erinnerung, das einen Wendepunkt im eigenen Leben markiert. Der rbb hat daraus gemeinsam mit dem SWR ein Format entwickelt, das sie in der ARD Mediathek

 **Schirmherrin LIT:potsdam
Ulrike Demmer
Intendantin des Rundfunk
Berlin-Brandenburg (rbb)**

finden: In „Longreads“ trifft sich Schriftstellerin Helene Hegemann mit prominenten Gästen, um über Bücher zu sprechen, die bewegen. Bücher, die Geschichten erzählen, die man nicht mehr vergisst. Bücher, die einem Gedanken schenken, die einen nicht mehr loslassen.

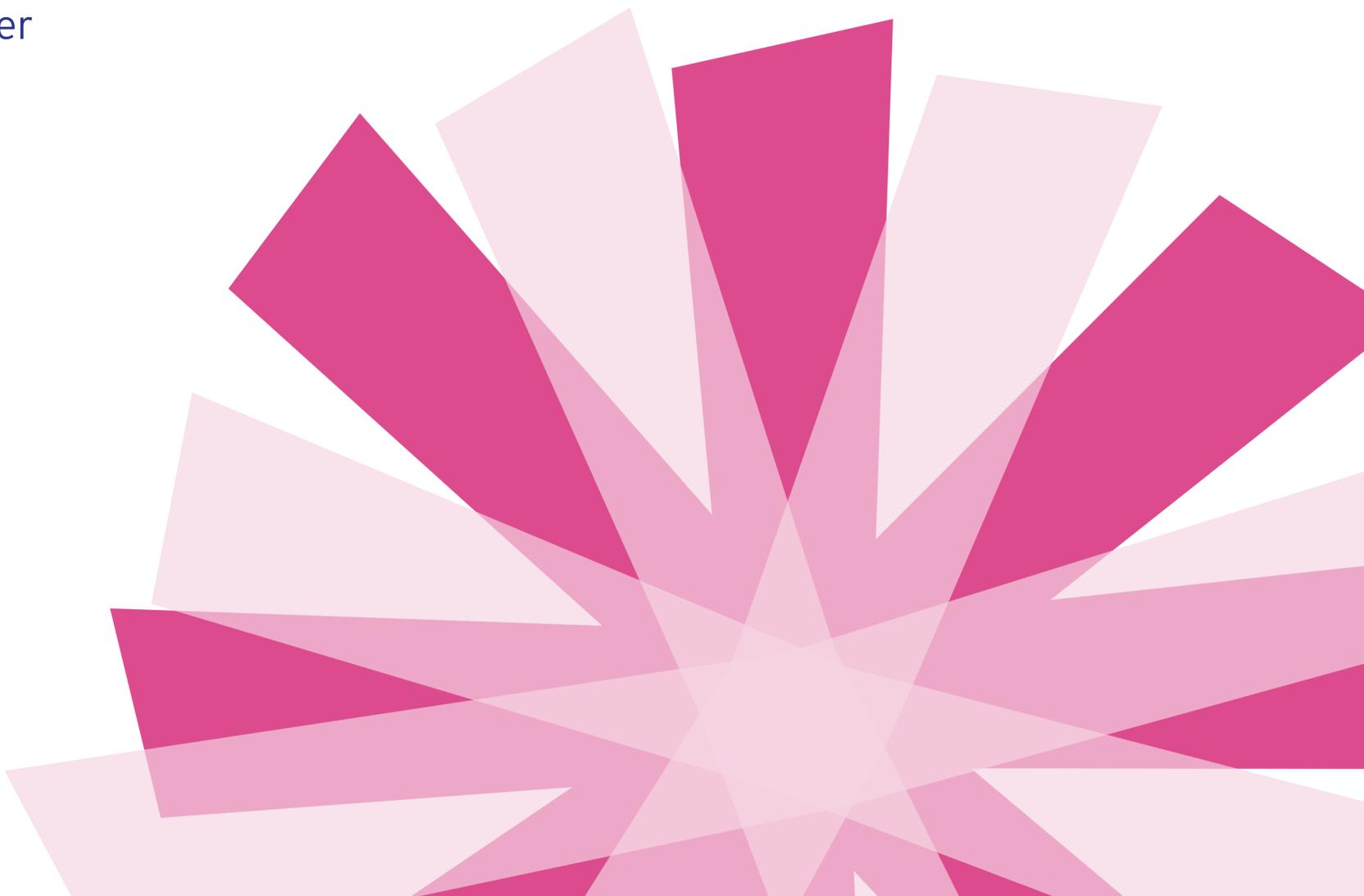
Sie werden in diesen Sommertagen bei der LIT:potsdam viel Inspiration mitnehmen, bevor das Ende der Schulzeit für die meisten den Aufbruch in den Urlaub bedeutet. Und wenn Sie mit leichterem Gepäck reisen bzw. mal hören und schauen und dennoch Literatur erleben wollen, dann sind Sie bei Audiothek und Mediathek der ARD auch am Strand oder in den Bergen an der richtigen Adresse. Unser Literaturpodcast „Orte und Worte“ bspw. erzählt die Begegnung zwischen Daniela Krien und Helga Schubert auf der LIT:potsdam in diesem Jahr.

Ich wünsche Ihnen anregende Stunden und Begegnungen mit Menschen und Büchern, hier in Potsdam und bei uns im Programm.

Ihre



Ulrike Demmer



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Besucher von LIT:potsdam,



Denis Scheck
Künstlerischer Leiter
LIT:potsdam

Was war? Was wird? Was wäre, wenn? Das sind Urfragen der Literatur. Literatur war immer die Prohebühne unseres Lebens. Wir entwerfen uns neu in einem lichterem Morgen, projizieren uns in eine hellere Vergangenheit. Träumen von besseren Welten. Wir stellen uns aber auch unseren individuellen und kollektiven Traumata von Krieg, Naturkatastrophen und persönlichen Schicksalsschlägen. Schuld und Sühne, Sein oder Nichtsein, das ist der Stoff, aus dem Literatur ist.

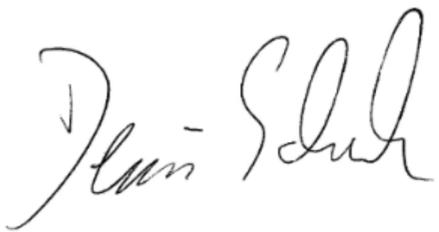
Die Science Fiction, der historische Roman und auch der Gesellschaftsroman enthalten Schatzkammern randvoll mit Ideen, Lebensentwürfen, Blaupausen möglicher Zukünfte und Vergangenheiten. Deshalb steht die LIT:Potsdam 2025 unter dem Motto: Die Zukunft der Vergangenheit.

Georgi Gospodinov schildert in seinem mit dem International Booker Prize ausgezeichneten Roman „Zeitzuflucht“ eine Massenausreise aus unserer Gegenwart in die Vergangenheit. Daniela Krien erzählt in „Mein drittes Leben“ von einer Zukunft, die „im Bruchteil einer Sekunde an einem schwülen

Julivormittag, kurz bevor ein Gewitter ausbrach, ausgelöscht worden“ ist. Alhierd Bacharevič schildert in seinem in Leipzig mit dem Preis zur europäischen Verständigung prämierten Roman „Europas Hunde“ die Schrecken eines Monsterimperiums namens Russland, einen Leichenfund im Berlin des Jahres 2050 und die Schönheit einer Kunstsprache namens „Balbuta“. Antje Rávik Strubel beschreibt in „Der Einfluß der Fasane“, der in Potsdam angesiedelt ist, den tiefen Fall einer Karrierefrau. David Foster Wallace hingegen imaginiert in „Unendlicher Spaß“ einen groteske Pläne schmiedenden Schauspieler-Präsidenten der USA, die der Wirklichkeit unter Donald Trump gefährlich ähneln.

Potsdam war immer ein besonderer Ort des Gestern, aber auch des Morgen. Hier wurde in der Vergangenheit erst die preußische und dann die deutsche Zukunft entworfen. Und heute? Die LIT:potsdam 2025 vermißt mit Fragen nach Vergangenheit und Zukunft, Erinnerungen, Träume und Visionen für die Literatur unserer Gegenwart.

Denis Scheck

A handwritten signature in black ink, reading "Denis Scheck". The signature is written in a cursive, flowing style.

Liebe Literatur-Leute in Potsdam und drum herum,

es ist schön, sagen zu können: Wir sind wieder voll da. LIT:pots-Veranstaltungen mit dem Label KiJu- und Schulprogramm starteten vor unterdessen elf Jahren u.a. mit dem Besuch des zu Recht berühmten wunderbaren Paul Maar und seinem Millionen Menschen vertrauten Sams. Hunderte von Veranstaltungen mit vielen tollen Kolleginnen und Kollegen folgten.

Wir haben uns auch in den Corona-Jahren nicht von literarischen Begegnungen abhalten lassen. Das KiJu-Programm fand in dieser Zeit Outdoor statt: auf Schulhöfen, im Babelsberger Park und im Neuen Garten.

Im vergangenen Jahr erwischte uns dann eine völlig unerwartete Wendung, die erstmals zu einer weitgehenden Absage des Schulprogramms führte, verbunden mit dem denkbar unangenehmen Canceln längst zugesagter Besuche: plötzlich fehlte das Geld. Es gab für das KiJu-Programm keine öffentliche Förderung mehr. Der Vereinsvorstand von LIT:pots e.V. entschied daraufhin, dennoch aus eigenen Mitteln ein reduziertes Programm durchzuführen. Dafür war ich sehr dankbar. Die beteiligten Schulen, Schülerinnen und Schüler wussten es ebenfalls sehr zu schätzen.

Noch schöner ist, dass unser Verein der Literaturbegeisterten nach einer bis dato andauernden Phase der Förderungs-Unklarheit entschieden hat, unser KiJu-Programm in diesem Jahr, unabhängig von den Entscheidungen der öffentlichen Hand, wieder in vollem Umfang zu realisieren.



Martin Klein
Kurator Kinder- und
Jugendprogramm

Ich setze darauf, dass, wer auch immer in den zuständigen Behörden uns betreffende Entscheidungen trifft, zu dem dauerhaften Ergebnis kommt, dass es sich nicht nur lohnt, KiJu-Literatur zu fördern, sondern dass diese Förderung eine gesellschaftliche Notwendigkeit ist.

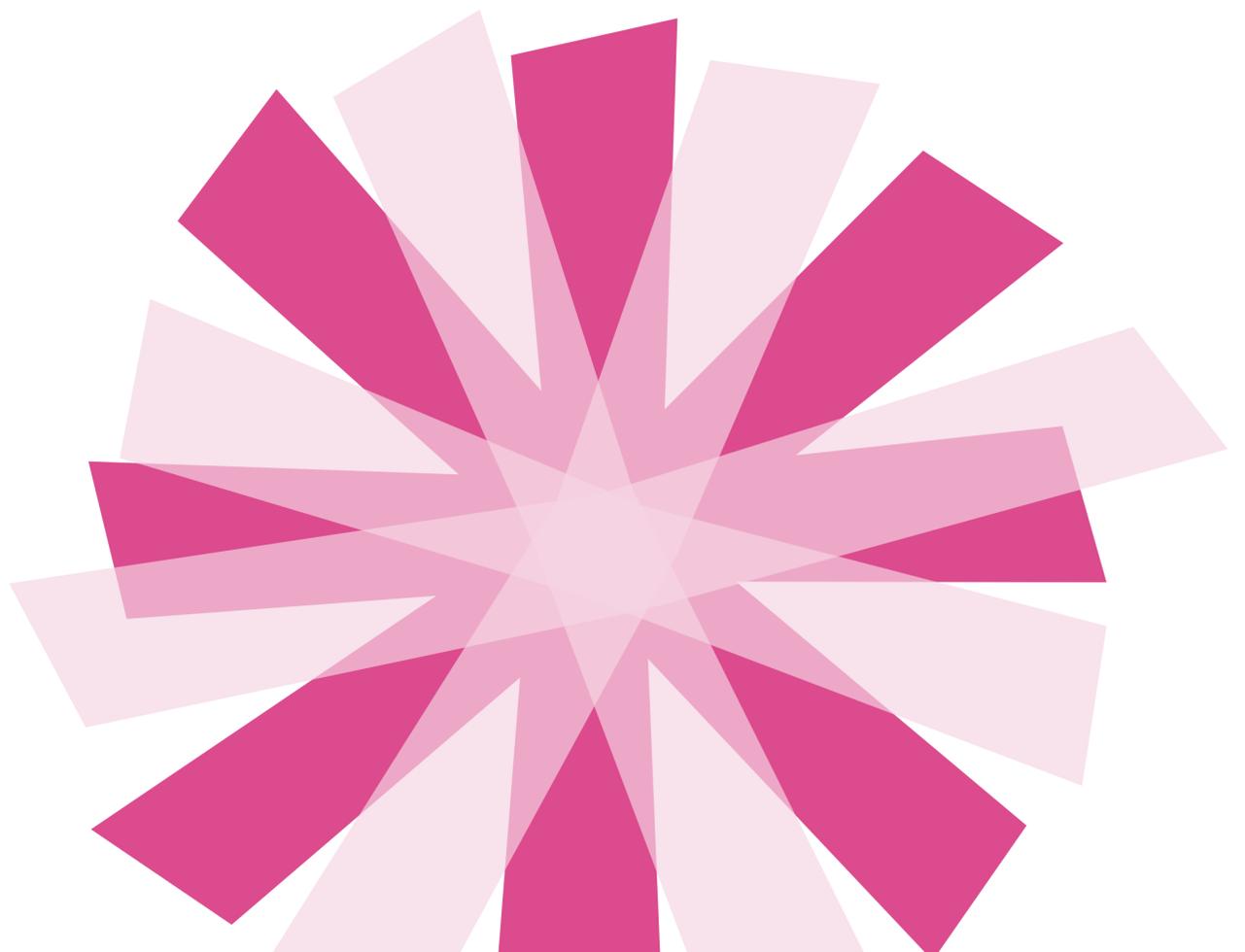
Denn so wie bei den vorwiegend an Erwachsene gerichteten Begegnungen in diesem Jahr die Zukunft der Vergangenheit ausgelotet wird, so kommt in der KiJu-Literatur noch die Zukunft der Zukunft hinzu. Auch die heute jungen Leserinnen und Leser werden erwachsen und tragen die Begeisterung für Literatur in die nächsten Generationen - sofern es uns gelingt, sie jetzt dafür zu begeistern.

In diesem Sinne viel Spaß in Gegenwart und Zukunft mit Ingo Siegner und seinem Drachen Kokosnuss, mit Joachim Friedrichs Viereinhalb Freunden, mit Michael Wildenhains kurzer Geschichte der KI und mit vielen anderen Geschichten von vielen meiner Kolleginnen und Kollegen, die es allesamt verstehen, Menschen jeden Alters für Bücher zu begeistern.

Herzlich



Martin Klein



WIE ES EUCH GEFÄLLT.



radio **3** rbb

RADIODREI.DE

Der 1968 im bulgarischen Jambow geborene Georgi Gospodinov zählt zu den vielseitigsten und international erfolgreichsten Autoren seines Landes. Mit seinem genialen Roman „Zeitzuflucht“ fügt er nicht nur dem Genre des Zeitreiseromans eine mehr als originelle Facette hinzu, sondern ist dafür auch 2023

mit dem prestigeträchtigen International Booker Prize ausgezeichnet worden. „Wer keine Zukunft hat, stimmt für die Vergangenheit“, schreibt Gospodinov in „Zeitzuflucht.“ Zu den

Wie man aus Vergangenheit Zukunft macht

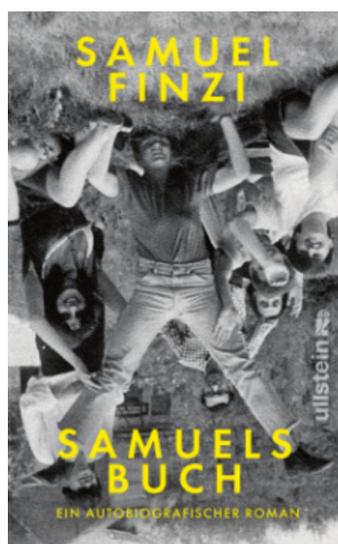
Georgi Gospodinow: Zeitzuflucht

Samuel Finzi: Samuels Buch

Lesung und Gespräch

Moderation: Thomas Böhm

charmantesten Ideen des Romans um einen Flaneur, der durch die Zeit reist, zählt die einer „Klinik für die Vergangenheit“ in Zürich, in dem jedes Stockwerk einem bestimmten Jahrzehnt gewidmet ist. Das Problem: nicht nur stürmen immer mehr Patienten die Klinik, die lieber in der Vergangenheit leben möchten als in der Gegenwart – auch ganze Staaten verfallen der politischen Nostalgie ... Zur Eröffnung der LITpotSDam 2025 trifft der auch als Lyriker und Dramatiker ausgezeichnete Georgi Gospodinov auf den bulgarisch-deutschen Starschauspieler Samuel Finzi.



**DI, 1. JULI, 19:00 UHR
HANS OTTO THEATER**

Schiffbauergasse 11, 14467 Potsdam
25 Euro, ermäßigt 22 Euro

Foto: © Tihomira-Krumova



GEORGI GOSPODINOV geboren 1968 in Jambol, Bulgarien, lebt in Sofia. Einem großen internationalen Publikum wurde er mit seinem ersten Roman bekannt, dem „Natürlichen Roman“ (Droschl) sowie dem Roman „Physik der Schwermut“ (Droschl), die in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt wurden. Gospodinov wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. zweifach mit dem bulgarischen Buchpreis. Für seinen Roman „Zeitzuflucht“ (Aufbau) erhielt er 2023 den International Booker Prize. Im Mai 2025 erscheint „Der Gärtner und der Tod“ (Aufbau).



SAMUEL FINZI, geboren 1966 in Plovdiv, Bulgarien, lebt in Berlin. Für seine herausragenden Arbeiten in Film und Theater wurde er von Feuilleton wie Publikum begeistert gefeiert und vielfach ausgezeichnet, u.a. als Schauspieler des Jahres, mit dem Deutschen Schauspielpreis und dem Gertrud-Eysoldt-Ring. Als Autor veröffentlichte er den autobiographischen Roman „Samuels Buch“ (Ullstein).

THOMAS BÖHM, geboren 1968 in Oberhausen, lebt in Berlin. Der langjährige Leiter des Kölner Literaturhauses ist auf Bühnen und im Radio einer der profiliertesten Literaturmoderatoren Deutschlands. Thomas Böhm ist regelmäßiger Gast bei LIT:potsdam.

Foto: © Jochen Saupe_radioeins



Die Einsamkeit, die Selbstbestimmung und die Gefühle

Katja Lange-Müller: Unser Ole

Lesung und Gespräch mit Dieter Kosslick

Anschließend:

20:45 Uhr Filmvorführung:

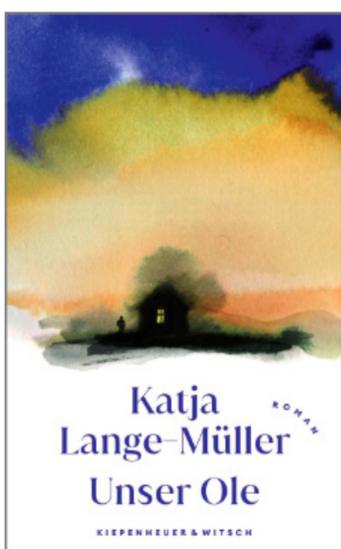
Die Unbeugsamen II

Dokumentarfilm von Torsten Körner 2024

Katja Lange-Müller ist berühmt, gelobt und gepriesen für ihre kurzen, extrem verdichteten Romane, weswegen die Autorin, eine so erfahrene

Köchin wie Literatin, auch gerne vom „Brühwürfel-Prinzip“ ihres Schreibens spricht. In „Unser Ole“ schildert Katja Lange-Müller drastisch das Schicksal eines Kindes mit geistigen Einschränkungen, das in Verdacht gerät, seine Großmutter, die es an Mutter statt großzog, die Treppe hinuntergestoßen zu haben. Hinter dieser düsteren Geschichte stecken Leidensgeschichten von Frauen, die sich in Machtspiele verwickeln und von Opfern zu Tätern werden – eine Parabel vom Dasein. Die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen empfiehlt den Film „Die Unbeugsamen 2“, in dem Frauen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten der DDR, unter anderem Katja Lange-Müller, und ihr Kampf um Teilhabe porträtiert werden: „Der Film ist eine Ode an unbeugsame Frauen – Arbeiterinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen –, die selbstbewusst ihren Platz im Leben einforderten. Ein wichtiges, bitter-humorvolles Stück Geschichte und ein Gegenpol zu einer maßgeblich männerzentrierten Geschichtsschreibung.“

Dieter Kosslick, der langjährige Direktor der Berlinale und künstlerische Leiter des Greenvision Filmfestivals in Potsdam spricht mit der Autorin über ihren Roman und ihre „Rolle“ im Dokumentarfilm.



MI, 2. JULI, 19:00 UHR
THALIA KINO

Rudolf-Breitscheid Straße 50, 14482 Potsdam
Lesung und Gespräch: 22 Euro, ermäßigt 17 Euro
Film: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro
Kombiticket: 28 Euro, ermäßigt 21 Euro



KATJA LANGE-MÜLLER geboren 1951 in Ostberlin, lebt als freie Schriftstellerin in Berlin und im Aargau. Die u.a. mit dem Kleist-Preis, dem Ingeborg-Bachmann-Preis, dem Alfred-Döblin-Preis und dem Wilhelm-Raabe-Preis ausgezeichnete Autorin gehört zu den wortwitzigsten Stimmen der Gegenwart. Zuletzt erschien von ihr „Unser Ole“ (Kiepenheuer & Witsch).



DIETER KOSSLICK geboren 1948 in Pforzheim, lebt in Berlin. Von 2001 bis 2019 war er Direktor der Internationalen Filmfestspiele Berlin, inzwischen kuratiert er das Green Visions Filmfestival in Potsdam, mit dem LIT:potsdam kooperiert.



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



unesco

Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990

KÖNIGIN UND KÖNIG FÜR EIN JAHR

MIT DER JAHRESKARTE DER STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

INKLUSIVE
KOSTENLOSER
FÄHRFAHRT ZUR
PFAUENINSEL

FREIER EINTRITT FÜR ALLE SCHLÖSSER UND AUSSTELLUNGEN
INKL. ERMÄSSIGUNGEN IN AUSGEWÄHLTEN CAFÉS UND RESTAURANTS
80 EURO / ERMÄSSIGT 60 EURO

JETZT ONLINE KAUFEN:

SPSG.DE/JAHRESKARTE

Anpassung oder Autonomie?

Thomas Meyer: Hannah Arendt: Die Biografie, Über Palästina von Hannah Arendt

Natan Sznajder: Die jüdische Wunde

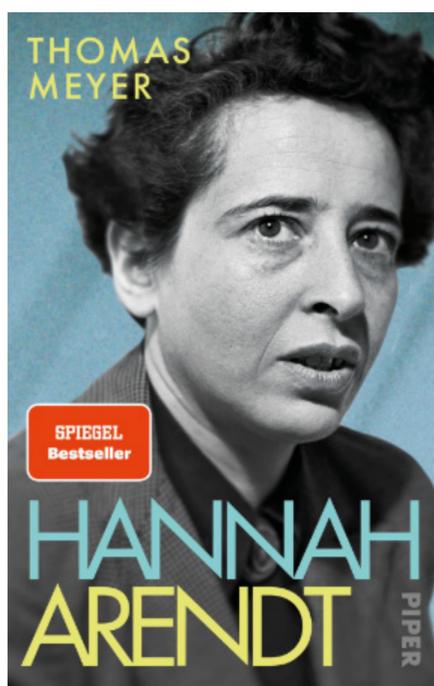
Lesung und Gespräch

Moderation: Miryam Schellbach

Der Konflikt zwischen Israel und Palästina bestimmt das politische Weltgeschehen nunmehr seit Generationen. Seit dem 7. Oktober 2023 ist die Lage extrem eskaliert. Vor diesem Hintergrund spricht der Hannah Arendt-Experte Thomas Meyer, der ihre Biografie verfasste und 2024 zwei nicht übersetzte Texte von ihr („American Foreign Policy and Palestine“, 1944 und „The Palestine Refugee Problem“, 1958) unter dem Titel „Über Palästina“ veröffentlichte, moderiert von Miryam Schellbach, mit dem Soziologen und Autor Natan Sznajder über Arendts Ringen um einen Frieden in Israel und Palästina. Die Folie bildet ihr Verhältnis zur Aufklärung und Lessing, der in „Nathan der Weise“ den Konflikt zwischen Anpassung und Autonomie thematisierte – ein Dilemma, das bis heute nicht zu lösen war.

DO, 3. JULI, 19.00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
24 Euro, ermäßigt 18 Euro





THOMAS MEYER, geboren 1966 in Bernkastel-Kues, lebt in Berlin. Thomas Meyer ist Professor für Philosophie an der LMU München und gibt im Piper Verlag die Schriften Hannah Arendts in einer Studienausgabe heraus, zuletzt „Über Palästina“. Meyer ist Autor von „Hannah Arendt. Die Biografie“ (Piper).

Foto: © Peter-Andreas Hassiepen



NATAN SZNAIDER geboren 1954 in Mannheim, lebt in Tel Aviv. Der emeritierte Professor für Soziologie an der Akademischen Hochschule in Tel Aviv veröffentlichte u.a. „Gesellschaften in Israel: Eine Einführung in zehn Bildern“ (Suhrkamp), „Fluchtpunkte der Erinnerung. Über die Gegenwart von Holocaust und Kolonialismus“ (Hanser), mit Navid Kermani „Israel. Eine Korrespondenz“ (Hanser) und „Die jüdische Wunde“ (Hanser).

MIRYAM SCHELLBACH, geboren 1988 in Hannover, lebt in Berlin. Miryam Schellbach ist Programmleiterin des Claassen Verlags, war Redakteurin der Literaturzeitschrift „Edit“ und arbeitete als Literaturkritikerin u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“.



A hand is shown holding a large, bright orange sphere above the head of a young child. The child's hair is visible at the bottom of the frame. The background is a plain, light-colored wall. The overall composition is centered and uses a warm color palette.

**THEMEN, ÜBER DIE
DU NOCH NICHT
NACHGEDACHT HAST.**

radioeins rbb

NUR FÜR ERWACHSENE.

Dietmar Bär liest Dorothy L. Sayers

Moderation: Denis Scheck

Sie ist die wahre Queen of Crime: die britische Autorin Dorothy L. Sayers

hat mit ihren Kriminalromanen um Lord Peter Wimsey ein titanisches Werk geistfunkelnder Lebensfreude geschaffen. Ausgedacht hat Sayers sich ihren Helden als Gegenentwurf zu ihrem eigenen Dasein als unter prekären Verhältnissen im London der 20er Jahre lebende alleinerziehende Mutter: der zweite Sohn des Herzogs von Denver trägt Maßanzüge und Monokel, bezieht ein bedingungsloses Grundeinkommen in phantastischer Höhe und lebt allein seinen Passionen, dem Sammeln von Inkunabeln, dem Genuß alter Portweine und den Freuden des Detektivspiels. Verblüffend an Sayers Wimsey-Krimis ist, wie feministisch und kapitalismuskritisch sich die Autorin darin erweist. 1947 schrieb Sayers: „Eine Gesellschaft, in der der Konsum künstlich angekurbelt werden muss, um die Produktion am Laufen zu halten, ist eine Gesellschaft, die auf Müll und Verschwendung basiert, und eine solche Gesellschaft ist ein Haus, das auf Sand gebaut ist.“ Dietmar Bär, bekannt als Tatort-Kommissar Freddy Schenk, entführt seine Zuhörerinnen und Zuhörer in die Welt Lord Peter Wimseys, dessen Lebensmotto lautet: „As my wimsey takes me“.

DO, 3. JULI, 21:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
22 Euro, ermäßigt 16 Euro

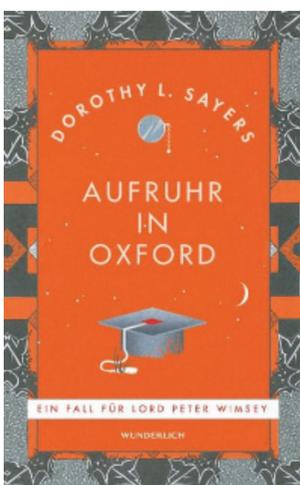


Foto: © Kirsten Nijhof



DIETMAR BÄR, geboren 1961 in Dortmund, lebt in Köln. Der vielfach ausgezeichnete Theater- und Filmschauspieler wurde insbesondere als Kölner „Tatort“-Kommissar Freddy Schenk bekannt, ist aber auch ein genialer Sprecher und Vorleser. Zuletzt erschien von ihm das Hörbuch von Michael Bonds „Paddington feiert Ostern“ (DAV)

Wie aus Sprache Widerstand erwächst

Alhierd Bacharevič:

Europas Hunde

Lesung und Gespräch

Moderation: Anne-Dore Krohn

In der Bundesrepublik Deutschland wird Alhierd Bacharevič gefeiert - in diesem Jahr erhielt er im Frühjahr auf der Buchmesse den Leipziger Preis zur europäischen Verständigung. In Belarus ist sein Werk hingegen verbo-

ten und schon der Besitz eines Buchs von Bacharevič kann einen ins Gefängnis bringen. Kein Wunder, zeigt Bacharevičs Großroman „Europas Hunde“ auf höchst phantasievolle Weise die miese Schäbigkeit von Aljaksandr Lukaschenkas Diktatur in all ihren absurden Facetten. Und Bacharevič zeigt auch, wie aus der Liebe zur Sprache politischer Widerstand erwachsen kann. Der intellektuelle Kosmos des 1975 im Minsk geborenen Alhierd Bacharevič wird schon klar, wenn man nur betrachtet, wen er als Übersetzer aus dem Deutschen alles ins Belarussische übertragen hat: Hans Magnus Enzensberger, Kathrin Schmidt, Jan Wagner, aber auch Klassiker wie Hanns Heinz Ewers oder Wilhelm Hauff. Nach diversen Stationen lebt Alhierd Bacharevič im Exil in Berlin - der Stadt, die in „Europas Hunde“ Schauplatz eines mysteriösen Leichenfunds wird. Auf der LIT:Potsdam 2025 liest Alhierd Bacharevič aus „Europas Hunde“ und spricht mit Anne-Dore Krohn.



**FR, 4. JULI, 16:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI**

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
22 Euro, ermäßigt 16 Euro

Foto: © Julia Cimafiejeva



ALHIERD BACHAREVIČ, geboren 1975 in Minsk, lebt heute im Exil in Berlin. Sein monumentaler Roman „Europas Hunde“ (Volland & Quist) ist in Belarus verboten und als extremistisch eingestuft. 2025 wurde Alhierd Bacharevič für diesen Roman mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet.



ANNE-DORE KROHN, geboren 1977 in Berlin, lebt in Berlin. Nach einigen Jahren bei der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ arbeitet sie heute als Literaturredakteurin bei radio3 vom RBB. Anne-Dore Krohn ist regemäßiger Gast bei LIT:potsdam.

Antichristie

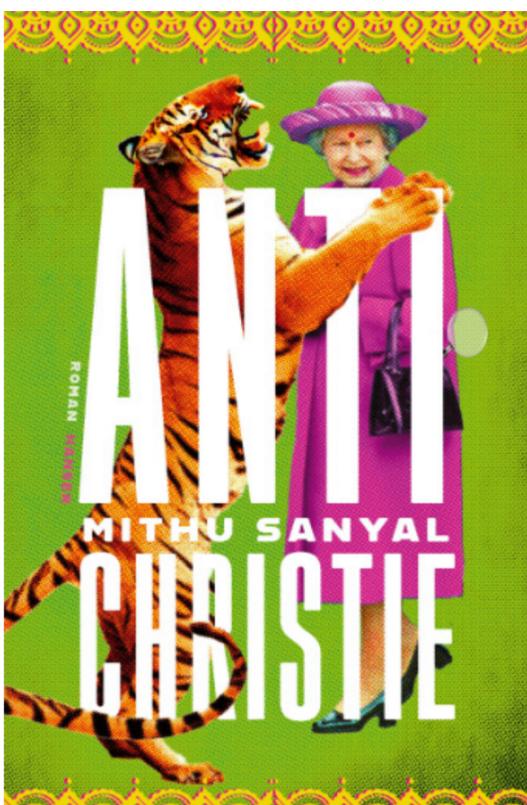
Mithu Sanyal

Lesung und Gespräch

Moderation: Anne-Dore Krohn

Die studierte Kulturwissenschaftlerin, gelernte Journalistin und Autorin Mithu Sanyal fragt in ihrem neuen Roman ganz undogmatisch, dafür mit überbordendem Witz nach dem Kolonialismus und der Gewalt und Gegengewalt, die er erzeugte. Vor dem Hintergrund des Todes von Königin Elizabeth II. und der Arbeit an einer modernen, der Diversität verpflichteten Neuverfilmung der Werke von Agatha Christie - beide Ikonen des britischen Empires - stellt sich der Heldin die Frage, ob es richtigen Widerstand in einer falschen Welt gibt und wie viel Gewalt in uns allen steckt.

Anne-Dore Krohn spricht mit der Autorin über Realität und Erzählstrategie, aktuelle Debatten und Erzählfreude, Recherchen und Erzählkniffe.



FR, 4. JULI, 18:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
24 Euro, ermäßigt 18 Euro

Foto: © Carolin Windel



MITHU SANYAL, geboren 1971 in Düsseldorf, lebt in Düsseldorf. 2021 erschien ihr erster Roman „Identitti“, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand und mit dem Literaturpreis Ruhr und dem Ernst-Bloch-Preis 2021 ausgezeichnet wurde.

FESTVERANSTALTUNG

In die andere Richtung jetzt

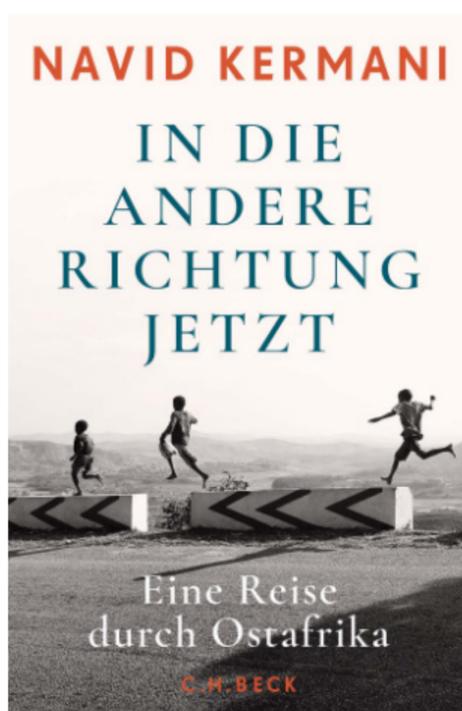
Navid Kermani

Lesung und Gespräch
Moderation: Denis Scheck

Navid Kermani, gefeierter
Reporter, Romanautor,

Islamwissenschaftler reiste zu Beginn dieses Jahrzehnts immer wieder durch Ostafrika, von Madagaskar bis Sudan, Krisengebiete per se, die aber nicht im öffentlichen Interesse stehen. Die Länder leiden unter den Folgen des Kolonialismus, der Klimakatastrophe, Korruption, Stammesfehden, Bürgerkrieg. Kermani sucht die Gründe dafür nicht in Gesprächen mit Experten, sondern mit Menschen, denen er begegnet. Er spürt ihrem Leben nach, nimmt sie ernst, erzählt mitfühlend von ihrem Alltag. Er beobachtet genau und beschreibt präzise, sodass es manchmal schmerzt, findet aber keine eindeutigen Antworten, bloß Hoffnung.

Denis Scheck spricht mit dem Autor über seine Motivation zwischen dem Verfassen von Essays, theoretischen Abhandlungen und Romanen, immer wieder in Länder und Gegenden aufzubrechen, die als unsicher, gefährlich, bedroht oder bedrohlich gelten.



FR, 4. JULI, 20:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
24 Euro, ermäßigt 18 Euro



NAVID KERMANI, geboren 1967 in Siegen, lebt in Köln. Der u. a. mit dem Kleist-Preis, dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, dem Hölderlin-Preis und zuletzt 2024 mit dem Thomas Mann-Preis Ausgezeichnete wurde mit Romanen wie „Große Liebe“ (Hanser) und „Das Alphabet bis S“ (Hanser) bekannt. Kermanni ist zugleich einer der profiliertesten deutschen Journalisten und Essayisten.



DENIS SCHECK, geboren 1964, lebt in Köln.

Der durch seine Fernsehsendungen („Druckfrisch“, ARD) und Bücher („Schecks Bestsellerbibel“, Piper) bekannte Literaturkritiker kuratiert LIT:potsdam.

SCHIFF
BAUER
GASSE

HANS
OTTO
THEATER



AUF BRÜCKEN

Die neue Spielzeit
auf hansottotheater.de

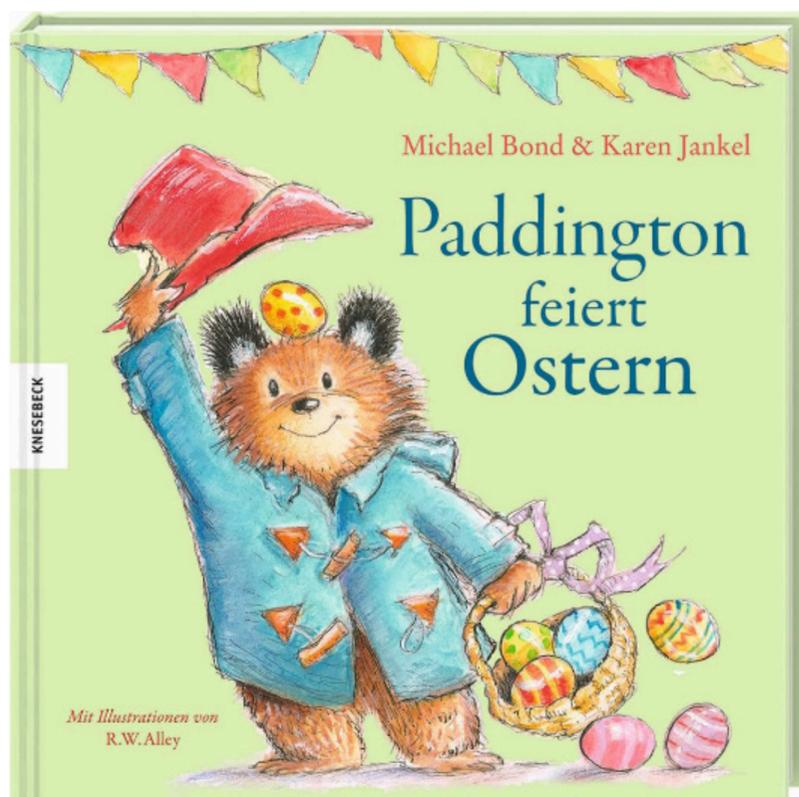
Bär liest Bär

Dietmar Bär, „Paddington feiert Ostern“

Wie wichtig ein stets griffbereites Marmeladensandwich ist, darüber war sich Paddington Bär mit der verstorbenen Queen Elizabeth II. in einem millionenfach geklickten Video zu ihrem Platinjubiläum ganz einig. Paddington Bär ist ein peruanischer Brillenbär, der in Michael Bonds Kinderbuchklassiker als blinder Passagier an Bord eines Schiffs nach London gerät und dort von der Familie Brown adoptiert wird. Dietmar Bär leiht dem lebenswürdigen Tollpatsch auf einem neuen Hörbuch seine Stimme, das die Literaturbeilage der FAZ zur Begeisterung hinriß: „Dietmar Bär haucht und säuselt wie Paddington und lässt schon allein vokal die ganze sympathisch-drollige Figur deutlich werden. Sonor, getragen, ansprechend gemütlich erzählt er von den Hindernissen, mit denen sich ein kleines Wesen auseinandersetzen muss, wenn es auf eigenen Beinen und mit fröhlicher Neugier durch die Tage streift.“

**SA, 5. JULI 2025, 15:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI**

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
18 Euro, ermäßigt 2 Euro



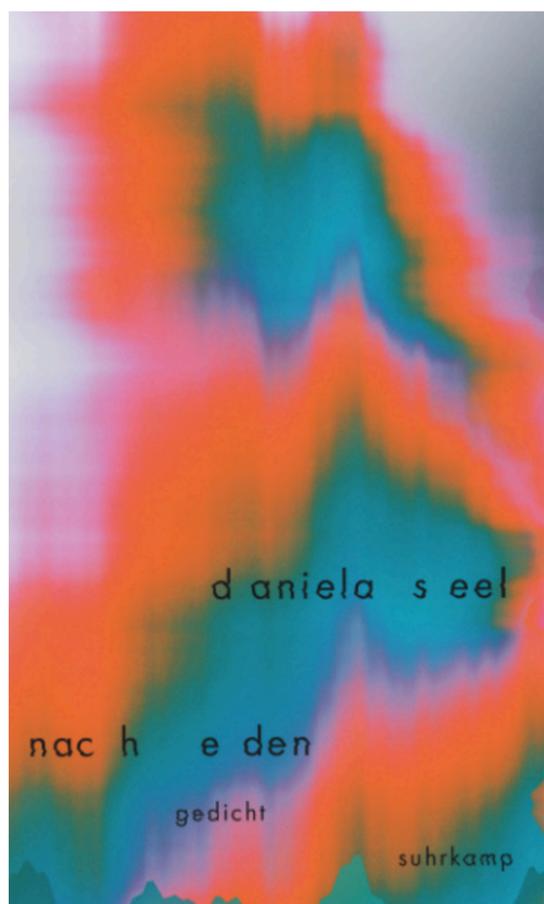
Poesie als Haltung

Daniela Seel: Nach Eden

Lesung und Gespräch

Moderation: Sabine Kuchler

Daniela Seel, Kleistpreisträgerin 2025, gelingt in ihrem schön doppeldeutig betitelten neuen Gedichtband „Nach Eden“ ein Wagnis: die Verbindung von Ökologie und Biographie, von Natur- und Privatraum. Dabei blitzt in Seels Lyrik selbst in der Beschreibung von Umweltkatastrophen immer wieder unvermittelt sprachliche Schönheit auf: „Sing mir, Walgesicht, von beinahe lichtlos / dich nährenden Tiefseegärten, vom Atem / in deinen Adern, vom Mikroplastik, wieg mich / in deinem uralten Wachen, dass ich weinen kann, / verwachsen ins Sterben.“ In Bildern ungewöhnlicher Wortgewalt schreibt Daniela Seel in ihrem Langgedicht von ökologischen Desastern, existentieller Unbehaglichkeit, Mutterschaft und den Trostreservoirs der Kunst und des Denkens. In Potsdam spricht Daniela Seel mit der Lyrikerin und Leiterin der Deutschlandfunk-Hörspielredaktion Sabine Kuchler über climate fiction und was alles Platz in einem Gedicht hat.



SA, 5. JULI 2025, 17:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
22 Euro, ermäßigt 16 Euro

Foto: © Dirk Skiba



DANIELA SEEL, geboren 1974 in Frankfurt am Main, lebt in Berlin. Sie ist Verlegerin von „kookbooks“ und veröffentlichte als Lyrikerin die Gedichtbände „ich kann diese stelle nicht wiederfinden“, „was weißt du schon von prärie“ und „Nach Eden“ (Suhrkamp). 2025 wurde ihr der Kleist-Preis zugesprochen.



SABINE KÜCHLER, geboren 1965 in
Bremen, lebt in Köln. Die Leiterin der
Hörspielredaktion des Deutschlandfunks
ist auch als Autorin und Lyrikerin profiliert.

**Festwoche
vom 02. bis 07. September 2025**

**25 JAHRE
DAS
GELBE
VOM EI**

NIK²⁵LAISAAAL
POTSDAM



Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**



**Jetzt buchen!
0331 28 888 28
nikolaisaal.de**



Glaube, Liebe, Hoffnung

Daniela Krien trifft Helga Schubert

Daniela Krien, Mein drittes Leben

Helga Schubert, Der heutige Tag

Lesung und Gespräch

Moderation: Anne-Dore Krohn

Zwei Autorinnen aus unterschiedlichen Generationen, denen zwei Erfahrungen gemeinsam sind: Die Prägung durch die DDR und die Verwurzelung im protestantischen Glauben.

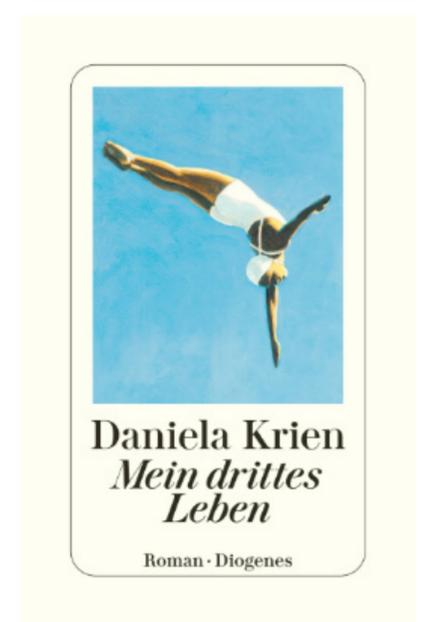
Das letzte Buch der 85-jährigen Psychologin und Erfolgsautorin Helga Schubert erzählt von der tagtäglichen Pflege ihres kranken 96-jährigen Mannes zuhause, von allumfassender Care-Arbeit, dem Fürsorgealltag zweier Liebender, dankbar für die lange und schöne Zeit, die sie miteinander hatten. „Der heutige Tag“ heißt die Erzählung, weil sie sich auf das Hier und Jetzt konzentriert. Denn am nächsten Tag kann alles anders sein ...

Von der Fragilität unseres als normal empfundenen Alltag handelt auch „Mein drittes Leben“ von Daniela Krien. In ihrem neuen Roman schildert die Bestseller-Autorin aus nächster Nähe, wie eine vom Schicksal hart geprüfte Frau kämpfend und trauernd zurück ins Leben findet.

Anne-Dore Krohn unterhält sich mit den Autorinnen über ihr eigenes Leben, das Ende der DDR, die Öffnung der Welt, die Brüche, die durchlebt und bewältigt wurden, und die Kraft, die ihnen dabei geholfen hat.

SA, 5. JULI, 19:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
24 Euro, ermäßigt 18 Euro





HELGA SCHUBERT, geboren 1940 in Berlin, lebt heute in Neu Meteln bei Schwerin. Sie arbeitete als Psychotherapeutin und Schriftstellerin in der DDR und zog sich aus der literarischen Öffentlichkeit zurück, bis sie 2020 mit der Geschichte „Vom Aufstehen“ (Dtv) den Ingeborg-Bachmann-Preis gewann. 2023 wurde „Der heutige Tag. Ein Stundenbuch der Liebe“ (Dtv) ein großer Bucherfolg.



DANIELA KRIEN, geboren 1975 in Neu-Kaliß, lebt in Leipzig. Mit ihren bei Diogenes erschienenen Romanen „Die Liebe im Ernstfall“, „Der Brand“ und „Mein drittes Leben“ hat sie großen Erfolg bei Kritik wie Publikum.



Wir schenken Ihnen
die PNN

30 Tage gratis lesen

Dietmar Bär liest David Foster Wallace

Moderation: Denis Scheck

Vielen gilt er als der wichtigste US-amerikanische Autor des 21. Jahrhunderts: David Foster Wallace. Mit seinem Großroman „Unendlicher Spaß“ hat er eine der köstlichsten Bleiwüsten der Gegenwartsliteratur geschrieben. Tief verborgen in diesem Roman ist die Geschichte des Schauspielers und Schlagersängers Johnny Gentle, der die Saubere-USA-Partei gründet und tatsächlich Präsident der Vereinigten Staaten wird, worauf er, in Worten von Foster Wallace „den Premierminister von Kanada und den Presidente von Mexiko zu »Ministern« ehrenhalber von Mexiko bzw. Kanada ernannte - als wären die Nachbarn quasi schon post-millenniale Protektorate der USA“. Auch sonst weist Johnny Gentle viele überraschende Ähnlichkeiten mit Donald Trump auf - und in der Lesung von Dietmar Bär, der David Foster Wallace schon in seinem brillanten Kreuzfahrt-Essay „Schrecklich amüsan, aber in Zukunft ohne mich“ die Stimme lieh, erweist sich David Foster Wallaces Roman „Unendlicher Spaß“ als visionäres literarisches Frühwarnsystem.

SA, 5. JULI, 21:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

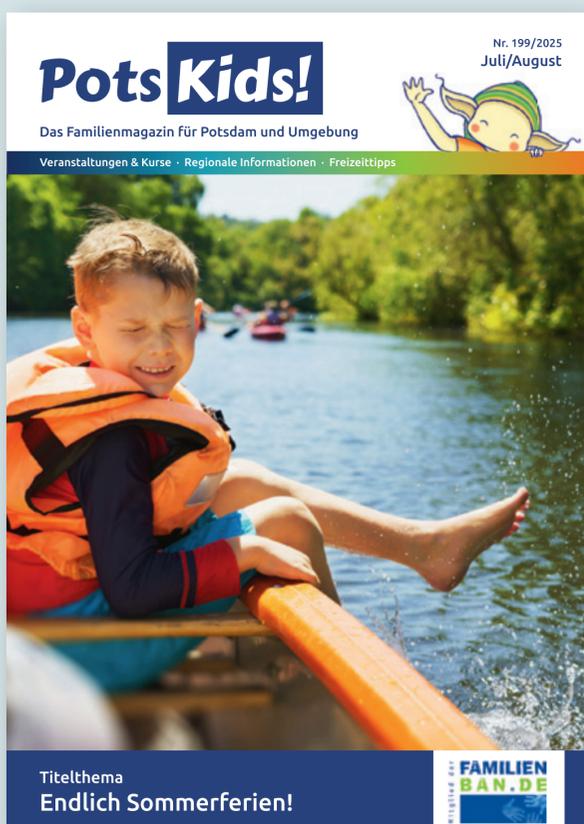
An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
24 Euro, ermäßigt 18 Euro



MittZeit – Das Stadtmagazin für Menschen mitten im Leben!

Das Magazin MittZeit Potsdam richtet sich an Frauen und Männer, die in der Mitte ihres Lebens stehen, aktiv sind und aus dem Vollen schöpfen können – reich an Lebenserfahrung, mit zunehmend mehr Zeit für die eigene Freizeitgestaltung. MittZeit spiegelt die Vielfalt dieses Lebensabschnittes und natürlich auch das Älterwerden und dessen neue Herausforderungen wider. Aber auch Kultur- und Medientipps finden Sie bei uns, ebenso wie Themen zu Natur und Wissenschaft.

www.mittzeit.de



PotsKids! – Das Familienmagazin für Potsdam und Umgebung

Das Familienmagazin PotsKids! bietet regionale Informationen, Freizeittipps und Unterhaltung für Familien. Wir stellen regelmäßig aktuelle und themenspezifische Bücher für Kinder und Eltern vor. Zudem hält der Veranstaltungskalender mit über 500 Veranstaltungen im Monat Familien auf dem Laufenden. Inspiration, Ideen und Wissenswertes gibt es sowohl im Magazin als auch auf unserer Webseite!

www.potskids.de



Luft Verlag · Kurfürstenstr. 13 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.704 69 74 · info@luft-verlag.de

L I T E R A T U R F E S T I V A L P O T S D A M B R A N D E N B U R G

SO, 6. JULI,
14:00 BIS 18:00 UHR

Bücherfest

ORANGERIESCHLOSS PARK SANSSOUCI

Bücherfest im Park Sanssouci - LeseFreude unter freiem Himmel!

Am 06. Juli 2025 von 14:00 bis 18:00 Uhr verwandelt sich der Vorplatz des Orangerieschlosses in eine bunte Bühne für Bücherfreunde und Literaturbegeisterte!

Vertreten sind Verlage, Buchläden, Papeterie-Anbieter sowie vielfältige Marktstände und Aktionen rund ums Buch, Schreiben und Lesen.

Ein besonderes Highlight: unsere Buchverlosung für Groß und Klein - mitmachen lohnt sich!

Ein Fest zum Eintauchen, Schmökern und Genießen - ganz im Zeichen der Literatur.



**Komm,
wir gehn'
ins KINO**

THALIA

DAS PROGRAMMKINO

Kartenreservierung: ☎ 0331 74370 20

Kinokasse: ☎ 0331 74370 30

R.-Breitscheid-Straße 50

www.thalia-potsdam.de



/thaliadasprogramm kino

Glamour, Gier und Exzess

Steffen Schroeder, Der ewige Tanz

Thomas Huetlin, Man lebt sein Leben nur einmal

Lesung und Gespräch

Moderation: Alev Doğan

Die Lebens- und Liebesgeschichten zweier der faszinierendsten Frauenfiguren des 20. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt von Thomas Huetlins „Man lebt sein Leben nur einmal“ und Steffen Schroeders „Der ewige Tanz“. Huetlin erzählt von der amour fou zwischen Marlene Dietrich und Erich Maria Remarque, die sich vor den Kulissen europäischer und amerikanischer Traumorte abspielt und von zwei Ausnahmekünstlern im Kampf gegen Nazi-Deutschland handelt. Marlene Dietrich taucht auch in Steffen Schroeders Roman „Der ewige Tanz“ über das Leben Anita Berbers auf. Die Tänzerin wurde zur Sex-Ikone der 20er Jahre und zahlte einen hohen Preis auf ihrer Suche nach Freiheit und Ekstase. Huetlin und Schroeder wohnen beide in Potsdam und sprechen auf der LIT:potsdam 2025 über Literatur als Zeitmaschine und verraten ihre überraschendsten Funde aus der Vergangenheit des Glamours.



SO, 6. JULI, 14:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
22 Euro, ermäßigt 16 Euro



STEFFEN SCHROEDER, geboren 1974 in München, lebt als Schauspieler und Schriftsteller in Potsdam. Er war Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater, bevor er Claus Peymann ans Berliner Ensemble folgte. Daneben spielte Schroeder in zahlreichen Fernsehserien und Kinofilmen. Nach seinem Debütroman «Mein Sommer mit Anja» (2020) folgte «Planck oder Als das Licht seine Leichtigkeit verlor» (2022).



THOMAS HÜETLIN, geboren 1961 in Sigmaringen, lebt als Schriftsteller in Potsdam. Nach vielen Jahren als vielfach preisgekrönter Reporter beim „Spiegel“ wurde er bekannt mit Büchern über den Reinhold Messner, den FC Bayern und Udo Lindenberg. Zuletzt erschien von ihm »Berlin, 24. Juni 1922 - Der Rathenaumord« (2022) und „Man lebt sein Leben nur einmal“ (2025).



ALEV DOĞAN, geboren 1989 in Bad Honnef, ist Journalistin und stellvertretende Chefredakteurin von The Pioneer, wo sie den Podcast „Der 8. Tag“ moderiert.

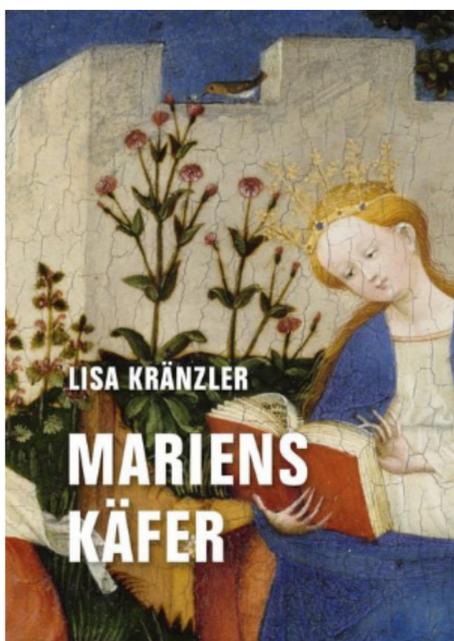
Fontane-Preisträgerin 2025

Lisa Kränzler: Mariens Käfer

Lesung und Gespräch

Moderation: Knut Elstermann

Wie der besessene Autodidakt Theodor Fontane interessiert sich Lisa Kränzler leidenschaftlich für Kunst. Anders als Fontane hat Kränzler aber auch Kunst studiert, war Meisterschülerin bei Tatjana Doll und arbeitet seither neben ihrer Autorentätigkeit auch als bildende Künstlerin. Die Jury des mit 40.000 dotierten Fontane-Preises des Landes Brandenburg erkennt in Lisa Kränzler eine „Grenzgängerin zwischen den Künsten, die mutig in literarisches Neuland aufbricht“. Der Juryvorsitzende Iwan-Michelangelo D’Aprile, Literaturprofessor an der Uni Potsdam, charakterisiert das jüngste Buch der Preisträgerin: „In ihrem Kunstmärchen ‚Mariens Käfer‘ verbindet Lisa Kränzler moderne und tradierte Literaturmuster, Sprachstile und Kunstformen zu einem zugleich hochaktuellen wie hoch artifiziellen und originellen literarischen Werk. Sie hebt sich damit gezielt von einem allgemeinen Trend der Gegenwartsliteratur zur autobiografischen Ich-Erzählung und der bloßen „Abbildung“ der vermeintlichen Realität ab.



SO, 6. JULI, 15:30 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
24 Euro, ermäßigt 18 Euro



LISA KRÄNZLER, geboren 1983, ist bildende Künstlerin und Autorin. Sie studierte Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und war 2010/11 Meisterschülerin bei Prof. Tatjana Doll. Ihr vielbeachteter Debütroman „Export A“ erschien 2012. Für einen Auszug aus ihrem zweiten Roman „Nachhinein“ erhielt sie den 3sat-Preis beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt 2012. Dieser Roman stand 2013 auch auf der Shortlist des Leipziger Buchpreises.

Ihr Roman „Lichtfang“ erschien 2014 (Suhrkamp). Im Verbrecher Verlag erschienen neben den beiden erstgenannten Romanen der Kunstkatalog „Kränzler, Lisa“, das mit Tomaso Carnetto verfasste „Manifest“ sowie der Roman „Coming of Karlo“, 2022 folgte „Noon“, 2024 das mit „Sidetracks & Additives“ ausgestattete Kunstmärchen „Mariens Käfer“, für den Lisa Kränzler 2025 den mit 40.000 € dotierten Fontane-Literaturpreis der Fontanestadt Neuruppin und des Landes Brandenburg erhielt. 2025 erscheint ihr Roman „Individualverkehr“. Lisa Kränzler lebt in Dresden.



KNUT ELSTERMANN, geboren 1960 in Berlin, lebt in Berlin. Nach dem Studium der Journalistik in Leipzig arbeitet er seit vielen Jahren als freier Kulturjournalist u.a. für ARTE und den RBB. Knut Elstermann ist regelmäßiger Gast bei LIT:potsdam.

SENSSS

S T I F T U N G

Die Fritz-Senss-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Berlin. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Zuwendungen an Studenten und Forscher für die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten Archäologie und Geschichte bzw. durch Zuschüsse zu den Kosten wissenschaftlicher Veröffentlichungen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Fritz-Senss-Stiftung
c./o. Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche
Herwigstr. 17
04279 Leipzig
www.senss-stiftung.de
vorstand@senss-stiftung.de

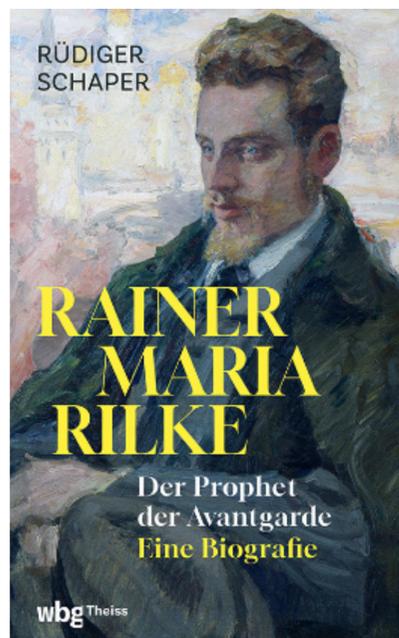
Von Drachen und Prinzessinnen

Sandra Richter: Rilke oder das offene Leben

Rüdiger Schaper: Rainer Maria Rilke: Der Prophet der Avantgarde

Lesung und Gespräch

„Ruhm ist die Summe der Missverständnisse, die sich um einen Namen sammeln“, wußte Rainer Maria Rilke. Um das Jahrhundertgenie Rilke haben sich viele Mißverständnisse versammelt – nicht zuletzt, weil Rilkes Leben und Rilkes Werk Platz für zahlreiche Widersprüche bieten. Rilke ist immer beides zugleich, Fortschrittsskeptiker genauso wie technikbegeisterte Visionär, der asketischer Prediger des einfachen Lebens genauso wie Luxus liebender Genießer, Bewohner des Elfenbeinturms genauso wie und der mit allen Wassern gewaschene Strategie des Literaturbetriebs. Sandra Richter, Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach, zeigt in ihrer gerühmten neuen Biographie „Rainer Maria Rilke oder das offene Leben“ den ganzen Rilke, der die Ambivalenzen unseres Lebens in bis heute zu uns sprechenden Bildern auszudrücken vermochte: »Vielleicht sind alle Drachen unseres Lebens Prinzessinnen, die nur darauf warten, uns einmal schön und mutig zu sehen. Vielleicht ist alles Schreckliche im Grunde das Hilflöse, das von uns Hilfe will.« Im Gespräch mit dem Kulturjournalisten Rüdiger Schaper, von dem im Herbst die Biographie „Rainer Maria Rilke: Der Prophet der Avantgarde“ erscheint, verraten beide, Sandra Richter und Rüdiger Schaper, wie man eine Biographie über eine Ausnahmegehalt schreibt.



SO, 6. JULI, 17:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
22 Euro, ermäßigt 16 Euro



SANDRA RICHTER, geboren 1973 in Kassel, lebt in Marbach bei Stuttgart. Die Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Stuttgart ist seit 2019 Direktorin des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Ihre Biographie „Rainer Maria Rilke oder das offene Leben“ (Insel) war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2025 nominiert.

RÜDIGER SCHAPER, geboren 1959 in Worms, lebt in Berlin. Der langjährige Feuilletonchef des „Tagespiegel“ veröffentlichte u.a. Biographien über Karl May und Alexander von Humboldt, im Herbst 2025 sein Biographie „Rainer Maria Rilke: Der Prophet der Avantgarde“ (wbg/Theiss).



LITERATURTEST

Agentur für Buch-PR und Buchmarketing

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungsorganisation

Social Media

Film & Fotografie

future!publish

Der Kongress
für die
Buchbranche

www.literaturtest.de



Potsdamer Buchpremiere

Am Rande des Zusammenbruchs

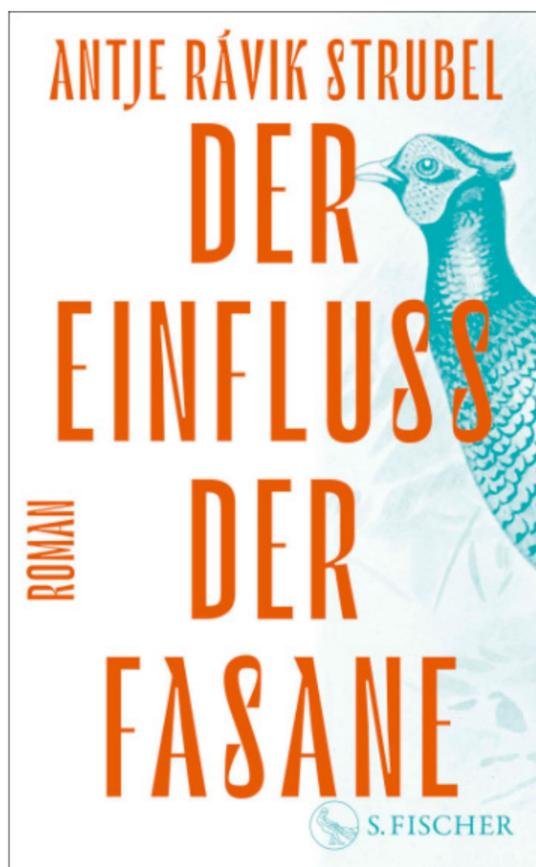
Antje Rávik Strubel, „Der Einfluss der Fasane“,
Roman, S. Fischer 2025

Lesung und Gespräch

Moderation: Knut Elstermann

In ihrem neuen Roman zeichnet die Buchpreisträgerin Antje Rávik Strubel das Psychogramm einer Journalistin, die glaubt, es geschafft zu haben: Hella Karl (was für ein sprechender Name!) ist Feuilletonchefin einer mittelgroßen Tageszeitung und meint, privat und beruflich alles im Griff zu haben, bis ein gefeierter Intendant der Stadt sich kurz nach Veröffentlichung eines entlarvenden Artikels von ihr sich das Leben nimmt. Beinhart und messerscharf, dabei lässig und elegant seziert Antje Rávik Strubel das Machtgefüge der Medienbranche, das Taktieren und Lavieren einer Powerfrau, der langsam aber sicher alles entgleitet.

Knut Elstermann spricht mit der Autorin über den in Potsdam und Berlin angesiedelten Roman, seinen Realismus und den satirischen oder kritischen Gehalt.



SO, 6. JULI, 19:00 UHR
ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam
24 Euro, ermäßigt 18 Euro

In Kooperation mit dem
Hans Otto Theater

Foto: © Marcus Höhn



ANTJE RÁVIK STRUBEL, geboren 1974 in Potsdam, lebt in Potsdam. Mit ihrem im S. Fischer Verlag erschienenen Romanen wie „Tupolew 134“, „Sturz der Tage in die Nacht“ und „Blaue Frau“, ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2021, zählt sie zu den wichtigsten deutschsprachigen Autorinnen.

TICKETS



Tickets für die Veranstaltungen über
<https://litpotdam.reservix.de/events>

LIT:potdam



Dr. Christian Ehler,
Mitglied des europäischen Parlaments

Zwischen Kreativität und Künstlicher Intelligenz: Europas Literatur im Wandel

Literatur ist ein zentrales Element europäischer Kultur. Sie schafft Identität, reflektiert gesellschaftliche Entwicklungen und verbindet Menschen über Sprach- und Ländergrenzen hinweg. Gerade deshalb betrifft der digitale und technologische Wandel die Literaturszene in besonderem Maße.

Künstliche Intelligenz - insbesondere sogenannte Large Language Models - kann inzwischen in Sekundenschnelle Texte verfassen, Gedichte imitieren oder gar ganze Romane „erfinden“. Was für die einen faszinierende Innovation ist, bedeutet für andere tiefgreifende Unsicherheit: Welche Rolle bleibt den Autorinnen und Autoren? Wie verändert sich die Arbeit von Lektoraten und Verlagen? Und wie lässt sich das geistige Eigentum schützen, wenn Maschinen kreativ zu sein scheinen?

Diese Fragen greifen wir als Gesetzgeber auf europäischer Ebene auf. Der EU AI Act, den wir als EU verhandelt haben, ist der erste umfassende Rechtsrahmen für Künstliche Intelligenz weltweit. Dabei geht es nicht nur um Sicherheits- und Transparenzpflichten, sondern auch um die zentrale Frage: Wie sichern wir die Rechte derjenigen, deren Werke heute massenhaft als Trainingsdaten für KI-Systeme verwendet werden?

Gemeinsam mit meiner Fraktion, der Europäischen Volkspartei, setze ich mich dafür ein, dass Kreativität nicht zur kostenlosen Ressource für Tech-Konzerne wird. Urheberrecht ist kein Relikt, sondern der rechtliche Rahmen für kulturelle Vielfalt in Europa. Schon in früheren Debatten - etwa um das europäische Leistungsschutzrecht - haben wir gezeigt: Die EU steht an der Seite der Künstlerinnen und Künstler. Das gilt auch und gerade in Zeiten des digitalen Wandels.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern des Literaturfestivals Potsdam 2025 anregende Begegnungen, spannende Diskussionen und inspirierende Lesungen - und freue mich auf den Austausch über die Zukunft unserer europäischen Literatur.

Ihr



Dr. Christian Ehler MdEP

MITWIRKENDE VON A-Z

Öffentliches Programm

Alhierd Bacharevič

Dietmar Bär

Thomas Böhm

Alev Doğan

Lena Ellermann

Knut Elstermann

Samuel Finzi

Richard Ford

Joachim Friedrich

Kirsten Fuchs

Susanne Göhlich

Georgi Gospodinov

Abdulrazak Gurnah

Thomas Hüetlin:

Navid Kermani

Martin Klein

Dieter Kosslick

Daniela Krien

Lisa Kränzler

Anne-Dore Krohn

Sabine Küchler

Katja Lange-Müller

Iris Lemanczyk

Thomas Meyer

Annette Mierswa

Britta Nonnast

Dirk Petrick

Boris Pfeiffer

Grit Poppe

Anna Maria Praßler

Paul Reinker

Sandra Richter

Mithu Sanyal

Rüdiger Schaper

Denis Scheck

Miryam Schellbach

Steffen Schroeder

Helga Schubert

Daniela Seel

Antje Rávik Strubel

Natan Sznajder

Karsten Teich

Michael Wildenhain



UNSER DANK

gilt allen, die uns geholfen und auf vielfältige Weise unterstützt haben!

Manche Unterstützung fällt ins Auge, andere wirkt leise im Hintergrund - wertvoll sind sie alle. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgedacht, mitangepackt und mitgestaltet haben. Ob mit Ideen, Organisationstalent, offenen Ohren oder helfenden Händen - jede Form der Unterstützung hat Spuren hinterlassen.

Unser Dank gilt allen!

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei den folgenden Verlagen und Buchhandlungen und deren Mitarbeitenden:

Aufbau Verlag

C.H. Beck Verlag

Diogenes Verlag

DTV Verlag

Hanser Verlag

Herder Verlag

Hirnkost-Verlag

Insel Verlag

Internationales Buch

KiWi-Verlag

Penguin Verlag

Piper Verlag

Rowohlt Verlag

S. Fischer Verlag

Script Buchhandlung

Suhrkamp Verlag

Ullstein Verlag

Verbrecher Verlag

Verlag Voland & Quist

Viktoriagarten

Wist - der Literaturladen



DIE UNTERSTÜTZER

GEFÖRDERT MIT



Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



PARTNER



SLB

**BILDUNGSFORUM
POTSDAM**



MEDIENPARTNER



FESTIVALORTE



**1 ORANGERIESCHLOSS
PARK SANSSOUCI**

An der Orangerie 3-5, 14469 Potsdam

2 FREILAND

Friedrich-Engels-Str. 22, 14473 Potsdam

3 FILMMUSEUM POTSDAM

Breite Str. 1A, 14467 Potsdam

4 THALIA KINO

Rudolf-Breitscheid-Str. 50, 14482 Potsdam

5 HANS OTTO THEATER

Schiffbauergasse 11, 14467 Potsdam

6 NIKOLAISAAL

Wilhelm-Staab-Straße 10-11, 14467 Potsdam



LITERATUR BRAUCHT FREUND:INNEN -

lit:pots e.V. freut sich über neue Mitglieder!!

Der **lit:pots e.V.** ist der Trägerverein und Freundeskreis von **LIT:potsdam**, dem internationalen Literaturfestival in Potsdam und Brandenburg. Mit viel Herzblut und Engagement setzen sich die Mitglieder dafür ein, Literatur lebendig erlebbar zu machen - auf Bühnen, in Schulen und im öffentlichen Raum.

Jede Spende, jeder Mitgliedsbeitrag fließt direkt in das Festival - denn genau das ist der Vereinszweck. Nur durch diese Unterstützung wird LIT:potsdam möglich.

Mitglied werden - Teil einer literarischen Bewegung sein

Wer die Literatur liebt, wird sich hier zuhause fühlen:

Mit einer Mitgliedschaft bei **lit:pots e.V.** wird nicht nur das Festival gestärkt, sondern ein Ort unterstützt, an dem Sprache zum Ereignis wird.

Zur Begrüßung wartet ein besonderes **Buchgeschenk**.

Nähe zur Literatur - näher als sonst

Mitglieder blicken hinter die Kulissen, erfahren zuerst, welche Stimmen das nächste Festival prägen, und sichern sich Karten, noch bevor der Vorverkauf beginnt. Doch auch jenseits der Festivaltage öffnet lit:pots e.V. Türen zu besonderen literarischen Momenten - wenn Autor:innen exklusiv lesen, Gedanken teilen, Räume mit Sprache füllen.

So kam etwa **Jonathan Franzen** nach Potsdam, **Julia Schoch** stellte ihr Werk unmittelbar vor der Veröffentlichung vor, und **Michael Maar** las Seite an Seite mit **Ulrich Matthes**.

Mitglieder-
versammlung an
einem „schönen
Ort“: hier im Park
der Villa Jacobs.
Foto: lit:pots e.V



Eine Gemeinschaft mit Sinn für Sprache - und für die Region

Seit 2012 wächst ein Netzwerk aus literaturbegeisterten Menschen, verbunden durch die Liebe zum Erzählen - und zur Stadt Potsdam, zur Landschaft Brandenburgs. **lit:pots e.V.** versteht sich als kultureller Brückenbauer, als Gastgeber:in für Stimmen von nah und fern, und als Möglichmacher:in von Bildung, Austausch und Inspiration.

Seit 2023 gestaltet **Denis Scheck** als künstlerischer Leiter das Programm von LIT:potsdam.

In diesem Jahr liegt die Festivalleitung erstmals bei Felicitas Höhn - mit frischem Blick, sicherer Hand und einem feinen Gespür für literarische Begegnungen.

Mitmachen, mitgestalten, mitlesen - lit:pots e.V. freut sich auf neue literaturbegeisterte Freund:innen!

lit:pots e.V.

Bertiniweg 2, 14469 Potsdam

Betreuung Vereinsmitglieder und Vereinsbuchhaltung

verein@litpotsdam.de

Kontoverbindung

Commerzbank

IBAN: DE50 1004 0000 0515 1535 00

BIC: COBADEFFXXX

Nähere Informationen und
Mitgliedsanträge:

www.litpotsdam.de/litpots-verein

IMPRESSUM

Konzept und künstlerische Leitung

Denis Scheck

Organisation

Projektleitung

Felicitas Höhn

Amtsstr. 1 | 14469 Potsdam

organisation@litpotsdam.de

T: +49 174 1970 539

Projektmanagement

festival@litpotsdam.de

Assistenz

Projektmanagement

assistenz@litpotsdam.de

Kommunikation/Vertrieb/

Social Media

kommunikation@litpotsdam.de

Kinder- und Jugendprogramm

Kurator: Martin Klein

kiju@litpotsdam.de

Presse

Steffen Bach, Agentur Literaturtest

bach@literaturtest.de

Tel. 030-531 40 70-20

Harriet Finn, Agentur Literaturtest

finn@literaturtest.de

Tel. 030-531 40 70-28030-531 40 70-

28030-531 40 70-28

Mathias Voigt, Agentur Literaturtest

voigt@literaturtest.de

Tel. 030-531 40 70-10

Mobil 0176-24 03 26 31

Vereinsadresse

lit:pots e.V.

Bertiniweg 2

14469 Potsdam

verein@litpotsdam.de

Mitgliederbetreuung

Sophie Fahrendorff

mitglied@litpotsdam.de Vereinsreg-

isternummer: VR 7980 P

Gestaltung & Umsetzung

Frank Odening

Angaben gemäß § 5 TMG:

lit:pots e.V.

Bertiniweg 2

14469 Potsdam

Vertreterin: Marianne Ludes

E-Mail: verein@litpotsdam.de

Vereinsregisternummer: VR 7980 P

Dieses Impressum gilt auch

für die Homepage, die Facebook- und

Instagram-Seite des Literaturfestivals

LIT:potsdam

[<https://www.litpotsdam.de>]

[<https://www.facebook.com/litpotsdam>]

[<https://instagram.com/litpotsdam/>]

Stand: Juni 2025

Änderungen vorbehalten

